

Zu Weiterbildungsinhalten für die fakultative Weiterbildung in der gebietsbezogenen speziellen Intensivmedizin (30.4.1993)

a) spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte. Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

– 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle bei komplizierten intensivmedizinischen Krankheitsverläufen wie

- akutem Lungenversagen auch mit aeroben und anaeroben Infektionen
- Schockzuständen unterschiedlicher Art
- akutem Nierenversagen sowie chronischer Niereninsuffizienz in der perioperativen Phase
- akutem Abdomen
- Sepsis und Sepsissyndrom; Multiorganversagen
- akuten Blutgerinnungsstörungen
- akuten Störungen des ZNS
- akuten Stoffwechselstörungen

– Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnungen bei 50 langzeitbeatmeten Patienten

– Atemunterstützende Methode bei mindestens 30 nicht intubierten Patienten

– Bettseitige Lungenfunktionsprüfung in mindestens 20 Fällen

– 25 diagnostische und/oder therapeutische Bronchoskopien im Rahmen der Intensivüberwachung oder Intensivbehandlung

– Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen wie kontinuierliche Hämofiltration, kontinuierliche Hämodialyse, extrakorporale Lungenunterstützung bei 5 Patienten

– 10 Pulmonalis-Katheterisierungen einschließlich hierbei durchführbarer Meßverfahren

– 10 Pleuradrainagen im Rahmen der Intensivüberwachung und Intensivbehandlung

– Messung und Berechnung von kardiozirkulatorischen, respiratorischen und metabolischen Parametern wie PVR, SVR, AaDO₂, Qs/Qt, VO₂, RQ bei 50 Patienten

– Differenzierte Therapie mit Blut und Blutkomponenten bei 50 Patienten

– Differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen bei 50 Patienten

– Anlage eines transvenösen Schrittmachers bei 5 kardialen Notfällen

– Kardioversion bei 3 Patienten

– Messung, Überwachung und Behandlung des erhöhten intrakraniellen Druckes bei 10 Patienten

– Evaluation und Verlaufsbeurteilung des Krankheitsschweregrades (Scores) bei 50 Patienten

– Anwendung bildgebender Verfahren im Notfall bei 50 Patienten

b) spezielle Chirurgische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte. Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

– 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle bei komplizierten intensivmedizinischen Krankheitsverläufen bei chirurgischen Krankheitsbildern wie

- akutem Lungenversagen auch mit aeroben anaeroben Infektionen
- Schockzuständen unterschiedlicher Art
- akutem Nierenversagen sowie chronischer Niereninsuffizienz in der perioperativen Phase
- akutem Abdomen
- Sepsis und Sepsissyndrom; Multiorganversagen
- akuten Blutgerinnungsstörungen
- akutem Leberversagen
- akuten Stoffwechselstörungen
- akuten Störungen des ZNS

– Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnungen bei 50 langzeitbeatmeten Patienten

– Atemunterstützende Methode bei mindestens 30 nicht intubierten Patienten

– 25 endotracheale Intubationen

– 25 diagnostische und/oder therapeutische Bronchoskopien im Rahmen der Intensivüberwachung oder Intensivbehandlung

- Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen wie kontinuierliche Hämofiltration, kontinuierliche Hämodialyse, extrakorporale Lungenunterstützung bei 5 Patienten
- 10 Pulmonalis-Katheterisierungen einschließlich hierbei durchführbarer Meßverfahren
- 10 Pleuradrainagen im Rahmen der Intensivüberwachung und Intensivbehandlung
- Differenzierte Therapie mit Blut und Blutkomponenten bei 30 Patienten
- Differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen bei 50 Patienten
- Anlage eines transvenösen Schrittmachers bei 5 kardialen Notfällen
- Messung und Überwachung des intrakraniellen Druckes sowie ggf. Behandlung eines erhöhten intrakraniellen Druckes bei 10 Patienten
- Evaluation und Verlaufsbeurteilung des Krankheitsschweregrades (Scores) bei 50 Patienten
- Anwendung bildgebender Verfahren im Notfall bei 50 Patienten

c) spezielle Herzchirurgische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte:

Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

- 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle von komplizierten intensivmedizinischen Krankheitsverläufen bei herzchirurgischen Krankheitsbildern wie
 - akutem Lungenversagen auch mit aeroben und anaeroben Infektionen
 - Schockzuständen unterschiedlicher Art
 - akutem Nierenversagen sowie chronischer Niereninsuffizienz in der perioperativen Phase
 - akutem Abdomen
 - Sepsis und Sepsissyndrom; Multiorganversagen
 - akuten Blutgerinnungsstörungen
 - akuten Störungen des ZNS
- Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnungen bei 50 langzeitbeatmeten Patienten
- 25 endotracheale Intubationen
- 25 diagnostische und/oder therapeutische Bronchoskopien im Rahmen der Intensivüberwachung oder Intensivbehandlung
- Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen wie kontinuierliche Hämofiltration, kontinuierliche Hämodialyse, extrakorporale Lungenunterstützung bei 5 Patienten
- 10 Pulmonalis-Katheterisierungen einschließlich hierbei durchführbarer Meßverfahren
- 10 Pleuradrainagen im Rahmen der Intensivüberwachung und Intensivbehandlung
- Anwendung von bildgebenden Verfahren bei 50 Patienten davon 20 transösophageale Echokardiographien
- Anwendung differenzierter Elektrotherapie des Herzens einschließlich Schrittmacherbehandlung bei 20 Patienten
- Anwendung von Kreislaufunterstützungssystemen bei 10 Patienten

d) spezielle Internistische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte:

Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

– 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle bei komplizierten intensivmedizinischen Krankheitsverläufen wie

- akutem Lungenversagen auch mit aeroben und anaeroben Infektionen
- Schockzuständen unterschiedlicher Art
- akutem Nierenversagen sowie chronischer Niereninsuffizienz in der perioperativen Phase
- akutem Abdomen
- Sepsis und Sepsissyndrom
- akutem Herz-Kreislaufversagen
- akute Störungen des zentralen Nervensystems
- Multiorganversagen
- akutem Leberversagen
- akuten Blutungen
- akuten Störung des Wasser-Elektrolyt-Haushaltes
- akuten Störungen des Stoffwechsels und endokrinen Systems
- akuten Intoxikationen
- akuten Blutgerinnungsstörungen und Störungen der Fibrinolyse

– Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnungen bei 50 langzeitbeatmeten Patienten

– 25 endotracheale Intubationen

– 25 diagnostische und/oder therapeutische Bronchoskopien im Rahmen der Intensivüberwachung oder Intensivbehandlung

– 10 Anlagen passagerer transvenöser Schrittmacher

– Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen wie kontinuierliche Hämofiltration, kontinuierliche Hämodialyse, extrakorporale Lungenunterstützung bei 5 Patienten

– 10 Pulmonalis-Katheterisierungen einschließlich hierbei durchführbarer Meßverfahren

– 5 Pleuradrainagen im Rahmen der Intensivüberwachung und Intensivbehandlung

– Anwendung der differenzierten Elektrotherapie des Herzens einschließlich der Kardioversion und speziellen Pharmakotherapie von akuten Herzrhythmusstörungen bei 30 dokumentierten Patienten

– 20 Notfallendoskopien

– Anwendung bildgebender Verfahren im Notfall bei 50 Patienten

e) spezielle Kinderchirurgische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte.

Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

– 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle bei komplizierten intensivmedizinischen kinderchirurgischen Krankheitsverläufen wie

- akutem Lungenversagen auch mit aeroben und anaeroben Infektionen
- Schockzuständen unterschiedlicher Art
- akuten Störungen des zentralen Nervensystems
- akutem Abdomen
- Sepsis und Sepsissyndrom; Multiorganversagen
- akuten Blutgerinnungsstörungen
- lebensbedrohlichen Komplikationen von Infektionskrankheiten
- akuten Stoffwechselstörungen
- prä- und postoperativer Intensivbehandlung

– Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnungen bei 50 langzeitbeatmeten Kindern

– 25 endotracheale Intubationen

– 10 zentralvenöse Katheterisierungen einschließlich hierbei durchführbarer Meßverfahren

– 20 zentrale Gefäßzugänge

– 15 Pleuradrainagen im Rahmen der Intensivüberwachung und Intensivbehandlung

– differenzierte Therapie mit Blut und Blutkomponenten in 30 Fällen

– differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen in 30 Fällen

– Defibrillation in 3 Fällen

- Messung, Überwachung und Behandlung des erhöhten intrakraniellen Druckes in 10 Fällen
- Anwendung bildgebender Verfahren im Notfall in 50 Fällen
- 10 Reanimationen
- 10 Transportbegleitungen kritisch kranker Kinder
- 30 Einsätze im Rahmen eines pädiatrischen/kinderchirurgischen Notarztdienstes
- 10 Patienten mit parenteraler Ernährung über länger als 1 Woche

f) spezielle Pädiatrische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte.

Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

- 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle bei komplizierten intensivmedizinischen pädiatrischen Krankheitsverläufen wie
 - akutem Lungenversagen auch mit aeroben und anaeroben Infektionen
 - Schockzuständen unterschiedlicher Art
 - akuten Störungen des zentralen Nervensystems
 - akutem Abdomen
 - Sepsis und Sepsissyndrom; Multiorganversagen
 - akuten Blutgerinnungsstörungen
 - lebensbedrohlichen Komplikationen von Infektionskrankheiten
 - akuten Stoffwechselstörungen
 - prä- und postoperativer Intensivbehandlung
- Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnungen bei 50 langzeitbeatmeten Kindern
- 25 endotracheale Intubationen
- 10 zentralvenöse Katheterisierungen
- 20 arterielle Gefäßzugänge
- 5 Pleuradrainagen im Rahmen der Intensivbehandlung und- überwachung
- differenzierte Therapie mit Blut und Blutkomponenten in 30 Fällen
- differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen in 30 Fällen
- Defibrillation in 3 Fällen
- Messung, Überwachung und Behandlung des erhöhten intrakraniellen Druckes in 10 Fällen
- Evaluation und Verlaufsbeurteilung des Krankheitsschweregrades (Scores) in 50 Fällen
- Anwendung bildgebender Verfahren im Notfall in 50 Fällen
- 20 Erstversorgungen von Früh- und Neugeborenen mit hohem Risiko nach der Geburt
- 10 Transportbegleitungen kritisch kranker Kinder

g) spezielle Neurochirurgische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte.

Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

- 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle bei komplizierten intensivmedizinischen Krankheitsverläufen bei neurochirurgischen Krankheitsbildern z.B. mit
 - Bewußtseinsstörungen
 - akutem Lungenversagen
 - Schockzuständen unterschiedlichster Art
 - akutem Nierenversagen sowie chronischer Niereninsuffizienz in der perioperativen Phase
 - akutem Abdomen
 - Sepsis und Sepsissyndrom; Multiorganversagen
 - akuten Blutgerinnungsstörungen
- 50 Behandlungsfälle von langzeitbeatmeten Patienten mit Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnung
- 50 endotracheale Intubationen
- atemunterstützende Methoden bei 30 nichtintubierten Patienten
- 10 diagnostische und/oder therapeutische Bronchoskopien im Rahmen der Intensivüberwachung oder Intensivbehandlung
- differenzierte Therapien mit Blut und Blutkomponenten bei 30 Fälle
- differenzierte Therapien mit vasoaktiven Substanzen bei 50 Fällen
- 5 Pulmonalis-Katheterisierungen, einschließlich hierbei durchführbarer Meßverfahren

- 5 Pleura-Drainagen im Rahmen der Intensivüberwachung und Intensivbehandlung
- 50 Anwendungen bildgebender Verfahren
- 50 Behandlungsfälle mit Neuromonitoring (z.B. kontinuierliche Hirndruckmessung, neurophysiologisches Monitoring)
- 200 Untersuchungen mit evozierten Potentialen
- 200 Untersuchungen mit elektroencephalographischen Ableitungen, davon 50 selbständige Ableitungen und 20 Auswertungen bei Kindern

h) spezielle Neurologische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte.

Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

- 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle bei komplizierten intensivmedizinischen neurologischen Krankheitsverläufen wie
 - Entzündungen des zentralen und peripheren Nervensystems
 - zerebralen Druchblutungsstörungen
 - lebensbedrohlichen neuromuskulären Erkrankungen
 - epileptischen Anfällen und anderen Bewußtseinstörungen
 - raumfordernden intrakraniellen Prozessen und Liquorzirkulationsstörungen
 - akutem Schädel-Hirn- und Rückenmarkstrauma
 - extrapyramidalen Erkrankungen, Intoxikationen und neuropsychiatrischen lebensbedrohlichen Erkrankungen
 - akutem Lungenversagen auch mit aeroben und anaeroben Infektionen
 - Schockzuständen unterschiedlichster Art
 - akutem Nierenversagen sowie chronischer Niereninsuffizienz
 - akutem Abdomen
 - Sepsis und Sepsissyndrom; Multiorganversagen
 - akuten Blutgerinnungsstörungen
- klinische und neurophysiologische Beurteilung der Funktion des zentralen oder peripheren Nervensystems in 50 lebensbedrohlichen Fällen
- Langzeit-Neuromonitoring in 20 Fällen
- Beurteilung und Quantifizierung von zentralen und peripheren Lähmungszuständen, einschließlich elektrophysiologischer Untersuchungen in 20 Fällen
- Messung und Behandlung des erhöhten intrakraniellen Druckes in 20 Fällen
- Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnungen bei 50 langzeitbeatmeten Patienten
- 5 Pleuradrainagen im Rahmen der Intensivüberwachung und Intensivbehandlung
- differenzierte Therapie mit Blut und Blutkomponenten in 30 Fällen
- differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen in 30 Fällen
- Kardioversion oder Defibrillation in 3 Fällen
- Evaluation und Verlaufsbeurteilung des Krankheitsschweregrades (Scores) in 50 Fällen
- Anwendung bildgebender Verfahren im Notfall in 50 Fällen

i) spezielle Plastisch-chirurgische Intensivmedizin

Erwerb der in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte.

Hierzu sind nachfolgende Richtzahlen nachzuweisen:

- 75 dokumentierte abgeschlossene Behandlungsfälle von komplizierten intensivmedizinischen Krankheitsverläufen bei plastisch-chirurgischen Krankheitsbildern wie
 - akutem Lungenversagen auch mit aeroben und anaeroben Infektionen
 - Schockzuständen unterschiedlicher Art
 - akutem Nierenversagen sowie chronischer Niereninsuffizienz
 - akutem Abdomen
 - Sepsis und Sepsissyndrom; Multiorganversagen
 - akuten Blutgerinnungsstörungen
 - akuten Störungen des ZNS
 - akuter Stoffwechselstörung
- Anwendung differenzierter Beatmungstechniken und Beatmungsentwöhnungen bei 50 langzeitbeatmeten Patienten
- 25 endotracheale Intubationen

- 25 diagnostische und therapeutische Bronchoskopien im Rahmen der Intensivüberwachung oder Intensivbehandlung
- Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen wie kontinuierliche Hämoextraktion, kontinuierliche Hämodialyse, extrakorporale Lungenunterstützung bei 5 Patienten
- 10 Pulmonalis-Katheterisierungen einschließlich hierbei durchführbarer Meßverfahren
- 10 Pleuradrainagen im Rahmen der Intensivüberwachung und Intensivbehandlung
- differenzierte Therapie mit Blut und Blutkomponenten in 30 Fällen
- differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen in 50 Fällen
- Anlage eines transvenösen Schrittmachers bei 5 kardialen Notfällen
- Überwachung und Behandlung des erhöhten intrakraniellen Druckes in 10 Fällen
- Evaluation und Verlaufsbeurteilung des Krankheitsschweregrades (Scores) in 50 Fällen
- Überwachung und ggf. Behandlung akuter Durchblutungsstörungen nach mikrochirurgischen Operationen in 25 Fällen